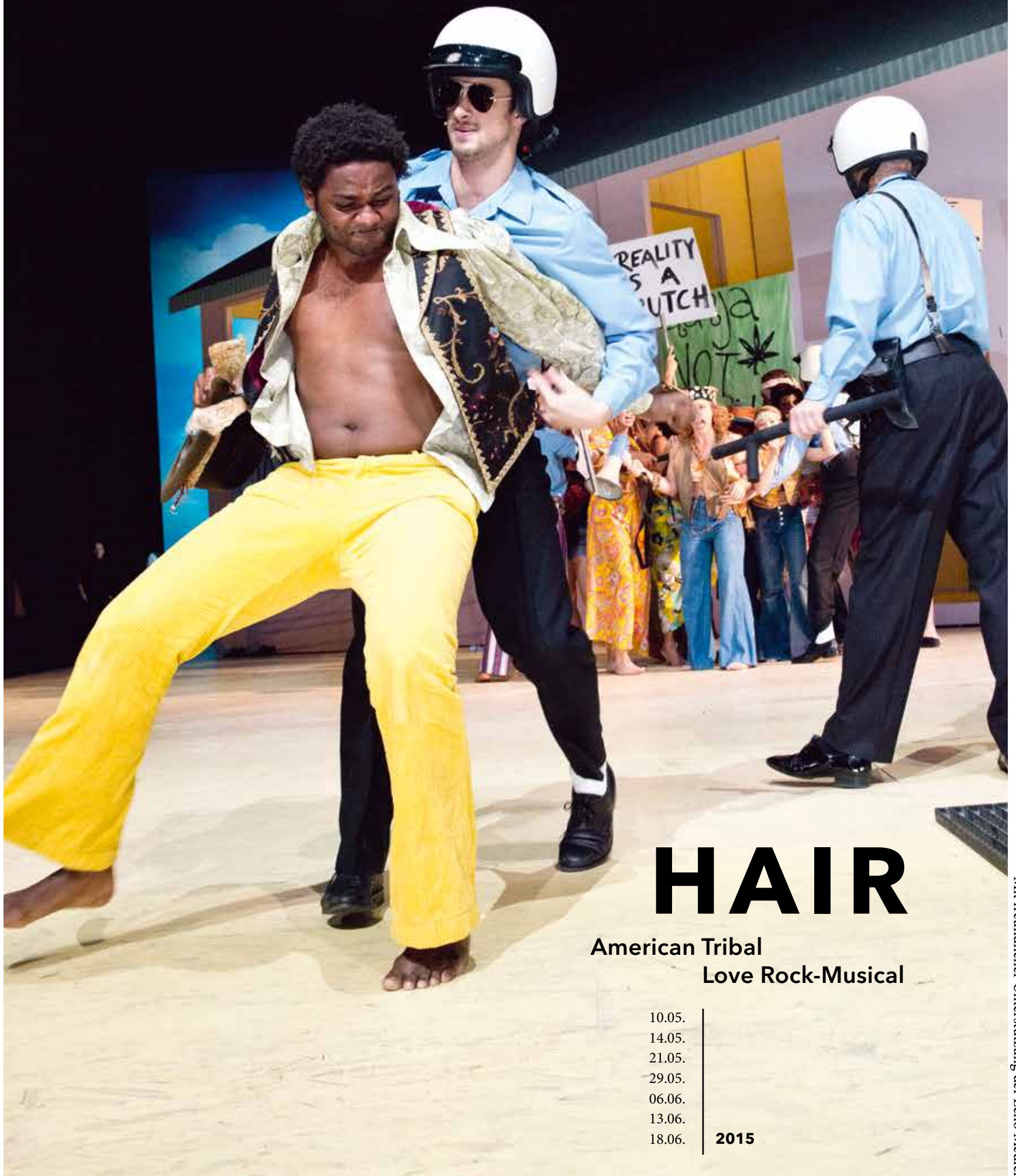


Mai
Juni

DIE THEATERZEITUNG

staatstheater darmstadt



HAIR

American Tribal
Love Rock-Musical

10.05.
14.05.
21.05.
29.05.
06.06.
13.06.
18.06.

2015

ALLZU MENSCHLICHE MENSCHEN

„Orestes“-Regisseurin Alice Buddeberg im Gespräch mit Dramaturgin Christa Hohmann

Christa Hohmann: Liebe Alice, „Orestes“ ist nach „König Ödipus“ und „Orestie“ bereits deine dritte Inszenierung einer griechischen Tragödie. Was reizt dich an diesen Stoffen besonders?

Alice Buddeberg: Mich reizen diese ur-europäischen Geschichten, die Rückkehr an die Wurzeln unserer Gesellschaft: Der Mythos. Im archaischen Extrakt, der diese Stoffe sind, begreift man viel mehr über das Menschsein als in anderen Stücken. Viel ungebrochener als bei Shakespeare ist man zum Beispiel mit einer Art Urzustand von Angst und Schrecken konfrontiert. – Und diese Konfrontation muss man dann ertragen, obwohl man im Heute reflektiert und ironisch ist und keinen positiven Begriff von Pathos mehr hat.

In welcher Welt spielt „Orestes“ in Darmstadt, wie bekannt oder wie fremd ist die Welt?

Es ist unsere Welt. Das ist gar nicht anders möglich, da wir die Inszenierung ja heute hier machen. Die Bühne ist ein abstrakter Raum, eine Halbpipa, eine Rutsche in die Unterwelt, auf der oben das Grab Agamemnons alles andere überschattet. Es geht uns also weniger um eine konkrete Verortung in einer bestimmten Welt als um eine Setzung, die ermöglicht, heute den aktuellen Kern des Dramas darzustellen. Ein Raum, der einen Sog erzeugt, gegen den die Spielerinnen und Spieler sich psychisch und physisch wehren müssen. Zum Kostüm: Wir haben keine klassisch, antiken Kostüme, aber auch keine Alltagskleidung. Wir suchen eher nach einer überhöhten Darstellung von Figuren. Orestes und Elektra werden sich einen übergroßen Pullover des ermordeten Vaters teilen – also eher ein symbolisches als ein konkretes Bild.

In den griechischen Tragödien agieren Götter und von den Göttern abstammende Herrergeschlechter – sind das Menschen oder Prinzipien?

Das sind Menschen. Allzu menschliche Menschen.

In deinen bisherigen Inszenierungen hat immer Humor eine große Rolle gespielt – sowohl in den großen griechischen Tragödien als auch in Shakespeares „Königsdramen“ – ein Mittel, das in diesem Kontext eher überrascht ...

In Tschechows „Die Möwe“ heißt es ja in der Brasch-Übersetzung auf die Frage: „Komödie oder Tragödie? – Ein Zwischenfall.“ Damit kann ich viel anfangen. Tragisch scheiternde Menschen sind oft auch komisch.

Bei „Orestes“ wirst du einen Teil der Geschichte mit Masken erzählen – Was reizt dich an diesem Mittel?

Die Verfremdung! Die auch immer eine Form von Unschuld ist, etwas Kindliches. Insofern kann man mit diesem Mittel gut Dinge darstellen, die außerhalb der Alltagserfahrung stehen: Geister oder Wahnsinn.

Zum Abschluss: Hast du einen Lieblingssatz aus „Orestes“?

„Das Leben ist vorbei. Zug um Zug und Mensch für Mensch, so wird es sein.“ – Das empfinde ich als Provokation und möchte es nicht glauben, sondern widersprechen oder widerstehen.

ORESTES

Schauspiel nach Sophokles, Euripides, Aischylos
Deutsch von Dietrich Ebener

Premiere Sa, 23. Mai 2015, 19.30 Uhr

Spielort Großes Haus

Mit Katharina Hintzen, Charlotte Müller,
Judith van der Werff, Christoph Bornmüller

Regie Alice Buddeberg

Bühne Cora Saller

Kostüm Martina Küster

Musik Stefan Paul Goetsch

Dramaturgie Christa Hohmann

Vorstellungen 30.05., 05.06.,
11.06. (mit Einführung und Publikumsgespräch),
30.06., 09.07., 19.07.



Elektra | Kostümbildskizze: Martina Küster

KULTURGENIESSER*

Willkommen im Staatstheater Darmstadt.

Günstig für Sie. Gut fürs Klima. Als Ihr Energieversorger dieser Region fühlen wir uns hier fest verbunden. Deshalb unterstützen und fördern wir viele Veranstaltungen. Ob Konzert, Ballett, Oper oder Schauspiel: Kultur ist eine Energiequelle, die uns auf immer neue Ideen bringt. Wir wünschen Ihnen eine inspirierende Spielzeit 2015/2016.



Festival

Mai 2015

Alles inklusive?!



Ein Darmstädter Festival 5. bis 17. Mai 2015

Was bedeutet eigentlich Inklusion? Wen betrifft sie?
Geht es bei Inklusion immer um Menschen mit Beeinträchtigungen?
Was kann es bedeuten, Inklusion als gesellschaftlichen
Auftrag zu verstehen? Und: Wie sieht inklusive Kultur aus?
– Inklusives Theater, Konzerte, Filme?

Alles inklusive?! Ein Darmstädter Festival will mit
fast 30 Veranstaltungen an 11 Spielorten in ganz Darmstadt genau
diese Fragen stellen und dabei ein Bewusstsein für
das Thema Inklusion schaffen.

Kernanliegen des Festivals soll die Begegnung sein: Die Begegnung
miteinander, aber auch die Begegnung künstlerischer
Praxis mit wissenschaftlichem Diskurs. Um dies zu erreichen,
vernetzen und öffnen sich kulturelle, wissenschaftliche
und politische Akteurinnen und Akteure der Wissenschaftsstadt
Darmstadt und ermöglichen im Rahmen des Festivals eine
regionale und überregionale Debatte um Inklusion.

formativ.de



Programm

www.alles-inklusive-darmstadt.de
Wissenschaftsstadt
DarmstadtDAS THEATER
staatstheater darmstadtEvangelische Hochschule
DarmstadtUniversity of Applied Sciences
eh-darmstadt.deCENTRALSTATION
KULTURWERK DER ENTEGA

Darmstadt feiert
zehn Tage lang seinen
berühmtesten und
berüchtigtsten Sohn,
die lokale Kultur-Ikone
schlechthin: den
Datterich. Sein
Schöpfer, der

Autor Ernst Elias Niebergall,

wird 200 Jahre alt, die Erstaufführung des „Datterich“
am Darmstädter Hoftheater war vor 100 Jahren
und die Hessische Spielgemeinschaft besteht seit
90 Jahren. Zeit für ein rauschendes Festival, das eine
neue Auseinandersetzung mit dem Niebergallschen
Stück begründet: jung und alt, künstlerisch und
wissenschaftlich, urban und partizipatorisch. Ein
Festival, auf dem es neben Theater und Literatur
auch von bildender Kunst, Architektur und Musik
wimmelt, ein Festival, das die Darmstädterinnen und
Darmstädter und ihre Kulturszene versammelt und
neue Blickwinkel von außen eröffnet.

PROGRAMMHIGHLIGHTS:

SCHULDEN. EINE BEFREIUNG

Eine Koproduktion des Staatstheaters Darmstadt
mit der Datterologischen Gesellschaft
Regie Michael v. zur Mühlen
04.-14. Juni 2015

ERNST ELIAS NIEBERGALL. EINE SPURENSUCHE
Ausstellung, ab 05. Juni 2015 mit Festakt zur Eröffnung

DATTERICH

Eine Produktion des Staatstheaters Darmstadt
in Zusammenarbeit mit der
Hessischen Spielgemeinschaft 1925 e.V.
Regie David Gieselmann
Premiere 06. Juni 2015

DES BURSCHEM HEIMKEHR ODER: DER TOLLE HUND

Lesung im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung
90 Jahre Hessische Spielgemeinschaft 1925 e.V.
07. Juni 2015

DATTERICH

Gala-Vorstellung mit dem Liebhaber-Ensemble
Regie Heinz Holzhauer
10. Juni 2015

BESSER WIE NIX! Datterich-Spielshow
12. Juni 2015

LANGE NACHT DES DATTERICH
13. Juni 2015

Das Datterich-Festival ist ein Projekt der Dattero-
logischen Gesellschaft in Kooperation mit dem
Staatstheater Darmstadt, der Hessischen Spiel-
gemeinschaft 1925 e.V., der Centralstation und der
Freien Szene Darmstadt e.V..
Erhältlich sind sowohl ein Festival-Ticket als auch
Karten für alle Einzelveranstaltungen.

www.datterich-festival.de

EXPERTINNEN DES REALEN LEBENS

Die Theaterwerkstatt spielt „Dieses Kind“

Christa Hohmann: Liebe Anna, Ausgangspunkt deiner Arbeit mit der Theaterwerkstatt für Erwachsene ist diese Spielzeit Joël Pommerats Stück „Dieses Kind“, das Eltern-Kind-Beziehungen in unterschiedlichen Lebensaltern und Milieus beleuchtet. Wie habt ihr mit diesem Text gearbeitet?

Beata Anna Schmutz: Das Stück beruht auf dem Prinzip der dokumentarischen Recherche. Pommerat sammelte das Material in einem sozialen Brennpunkt in Frankreich. Seine Vorgehensweise habe ich als Inspiration für mein Regiekonzept genutzt: Das Ensemble recherchierte hier nun in den eigenen Biographien und in Darmstadt. Wir schauen dabei wie durch ein Fernrohr in Wohnräume und Leben einzelner Familien und durchwandern Fragmente der Kindheitserinnerungen der 16 Spielerinnen und Spieler.

Die Theaterwerkstatt besteht aus zwölf Erwachsenen - zum größten Teil Mütter und Väter. Auch spielen vier ihrer Kinder mit. Alle sind sogenannte Laienspieler. Worin liegt für dich der besondere Reiz dieser Arbeit?

Die dokumentarische Weise des Stückes impliziert einen hohen Grad des Authentischen. Die Beteiligung der Darmstädter sowie ihrer Kinder verstärkt erheblich die Authentizität der Geschichten, die hier von Menschen wie dir und mir erzählt werden. Die Spielenden sind in gewissermaßen ExpertInnen des realen Lebens.

Eure Produktion wird in den Kammerspielen laufen - wir nutzen diese Spielstätte seit dieser Spielzeit als Raumbühne, d. h. mit wechselnden Raumlösungen. Wie werdet ihr den Raum bespielen?

Unser Bühnenbild bindet das Publikum mit ein und ist eher als eine Installation zu betrachten. Der Bühnenraum wird gezielt geöffnet und die Grenze zum Zuschauerraum aufgelöst. Viele Bühnenelemente symbolisieren die Kindheit in verschiedenen Facetten. Durch die Verschiebung der Größen (es gibt einen riesigen, über 3 Meter hohen Teddybären) und Proportionen entsteht atmosphärisch ein skurriles Bild, in dem die schmerzhaften Momente der Kindheit sich mit dem Gefühl der Geborgenheit vermischen.

DIESES KIND

von Joël Pommerat, Deutsch von Bettina Arlt

Premiere Sa, 16. Mai 2015, 20.00 Uhr

Spielort Kammerspiele

Mit Claudia Baier, Franziska Hegwein, Katja Hegwein, Lennhart Hegwein, Selina Mahr, Sonja Mahr, Miguel Parada, Benjamin Schepens, Daniela Scheid, Benjamin Schröck, Heidi Schröck, Daphne Schubert, Yvonne Schweipert, Constanze Thomas, Ruben Turbanisch, Yanna Vick

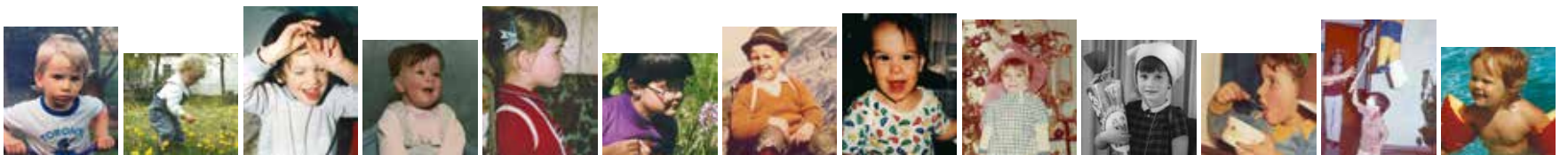
Regie und Kostüme Beata Anna Schmutz

Bühne Susanne Hiller

Pädagogische Betreuung Geraldine Blomberg

Dramaturgie Christa Hohmann

Vorstellungen 17.05. (mit Einführung und Publikumsgespräch), 22.05. (mit Einführung und Publikumsgespräch), 23.05., 24.05.



Spielerinnen und Spieler | Fotos: privat

BÜHNE FREI FÜR: ALLE!

Bei uns kann jede und jeder, egal ob jung oder älter, die Bühne erobern. Wir bieten verschiedene Theaterclubs an, in denen unsere Schauspielerinnen und Schauspieler, Theaterpädagoginnen und Theaterpädagogen oder Regisseurinnen und Regisseure Inszenierungen mit den Gruppen erarbeiten und zur Aufführung bringen. Es ist keine Vorerfahrung nötig.

THEATER FOR YOU

Schauspielclub für Jugendliche zwischen 11 und 14 Jahren, die sich wöchentlich mittwochs treffen und ein Theaterstück erarbeiten.

JUGENDCLUB

Schauspielclub für Jugendliche zwischen 15 und 17 Jahren, die sich wöchentlich montags treffen und ein Theaterstück erarbeiten.

THEATERWERKSTATT

Schauspielclub für alle ab 18 Jahren und älter, der sich regelmäßig mal wöchentlich, mal intensiv am Wochenende, trifft und ein Theaterstück auf die Bühne bringt.

Die Anmeldung für diese Clubs ist wieder ab dem **20. September 2015** unter MeinTheater@staatstheater-darmstadt.de möglich.

THEATERSPIELPLATZ

Offene Gruppe für Kinder von 6 bis 10 Jahren, die sich jeweils am 1. und 3. Donnerstag im Monat von 15.30-17.00 Uhr trifft. Im Theaterspielplatz zeigt sich unser Theater jedes Mal auf eine andere Weise. Hier wird gesungen, getanzt, getrommelt, geschauspielert und natürlich auch einfach mal getobt. Karten gibt es an der Vorverkaufskasse oder direkt beim Termin.



MOZART IM JUNI

Frank Peter Zimmermann wieder in Darmstadt

Frank Peter Zimmermann | Foto: Harald Hoffmann

1945. Ende des Zweiten Weltkriegs. Siebzig Millionen Menschen haben ihr Leben verloren.

Zeitlos dreht sich „Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke“ von **Rainer Maria Rilke** um die Sinnlosigkeit (jungen) Sterbens. Die Geschichte ist in einer Adaption von Viktor Ullmann für Sprecher und Orchester zu hören. Der Österreicher komponierte in unmenschlicher Lagerhaft im Konzentrationslager Theresienstadt weiter. 18. Oktober 1944. **Viktor Ullmann** wird im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau ermordet. Rilkes Szene, die Ullmann zu einem der ergreifendsten Melodramen werden lässt, vertonte auch Siegfried Matthus; in Darmstadt ist das „Dies Irae“ (Tag des Zorns) vom Ende seiner Oper zu hören.

Mauricio Kagel ist jedes Pathos fremd. Er konterkariert mit bösem Spott allen militärischen Drill und Kriegsbegeisterung in seinen „Märschen um den Sieg zu verfehlen“. **Beethoven** war trotz seiner adeligen Gönner ein Freund der Ideale der französischen Revolution. Da krönt sich Napoleon zum Kaiser, überzieht Europa mit Krieg. Mit den Worten „Nun wird auch er alle Menschenrechte mit Füßen treten“, zerriss Beethoven angeblich die Titelseite seiner 3. Sinfonie mit der Widmung „für Napoléon Bonaparte“ und gab ihr den neuen Titel „Sinfonia eroica“ – einem großen Menschen gewidmet.

2015. Siebenundfünfzig Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht. Das **7. Sinfoniekonzert** in Erinnerung an das Ende des II. Weltkriegs vor 70 Jahren dirigiert Generalmusikdirektor **Will Humburg**. **Christian Klischat**, seit 2014 Mitglied des Staatstheater-Ensembles, ist der Sprecher von Rilkes „Cornet“.

In Folge seiner außergewöhnlichen musikalischen Klasse ist der Lebenslauf von **Frank Peter Zimmermann** mit den renommiertesten Orchestern, DirigentInnen und SolistInnen gespickt. Sein Erfolgsrezept: „Im Idealfall ist das Orchester die zweite Haut des Solisten. Und es kommt bei Orchestern, bei denen die Chemie mit dem Solisten stimmt, zu durchaus wundersamen und erstaunlichen Begegnungen“. In einem Interview zu seinem 50. Geburtstag im Februar wünscht der Duisburger sich für seine weitere Karriere „in einem guten Streichquartett zu spielen. Aber bis man sich eingespielt hat, braucht man 10 Jahre.“ Zudem war er unfreiwillig in den Schlagzeilen, weil seine einmalige Symbiose mit der Stradivari-Violine „Lady Inchiquin“ nun beendet ist. Frank Peter Zimmermann war zuletzt mit seinem Trio im 7. Kammerkonzert im April 2014 zu hören. GMD Will Humburg und Frank Peter Zimmermann kennen sich von gemeinsamen Konzerten, und die

frisch erschienene Einspielung der **Mozart-Violinkonzerte** wird gerade in den Feuilletons hoch gelobt. Der Freundeskreis Sinfoniekonzerte unterstützt das Engagement des Ausnahmegeigers.

Das **Ma'alot Quintett** spielt Stücke von der Klassik bis zur Avantgarde und bringt regelmäßig „Neue Musik“ zur Uraufführung. Der Name der Fünf kommt aus dem Hebräischen, bedeutet „Stufen“ und bezieht sich auf die „Stufenlieder“, Psalmen, die den Königen David und Salomon zugeschrieben werden. Die Stufen zum Tempel der Kammermusik hat das Bläserquintett seit der Gründung im Jahr 1986 schnell erklommen.

Schülerinnen und Schüler des Goethe-Gymnasiums Bensheim stellen **Igor Strawinskys „Der Feuervogel“** vor: In der Geschichte um den jungen Zarensohn Iwan und den Zauberer Koschtschei verweben sich zwei russische Märchen über Ehre, Liebe und Mut. **Christian Schruff** nähert sich im 4. Familienkonzert (gemeinsam mit Will Humburg) spielerisch Brahms' Zweiter Sinfonie, und das Patenorchester des Staatsochester Darmstadt, die **Junge Philharmonie Rüsselsheim**, konzertiert im Kleinen Haus. Dabei spielen die 13- bis 60-jährigen ein buntes Programm, unter anderem zusammen mit den Profis des Staatsochester den **Bolero** von Maurice Ravel.

3. FAMILIEN- UND SCHULKONZERT: „FEUERVOGEL“

Igor Strawinsky „Der Feuervogel“

Das Staatsochester Darmstadt

Moderation SchülerInnen des Goethe-Gymnasium Bensheim

Dirigent Elias Grandy

Spielort Kleines Haus

So, 03. Mai 2015, 10.30 und 12.00 Uhr

Mo, 18. Mai 2015, 10.30 Uhr

Di, 19. Mai 2015, 10.30 Uhr

7. SINFONIEKONZERT 70 Jahre Ende II. Weltkrieg

Werke von Kagel, Matthus, Ullmann und Beethoven

Das Staatsochester Darmstadt mit dem **Chor des Musikvereins Darmstadt e.V.**

Sprecher Christian Klischat

Dirigent Will Humburg

Spielort Großes Haus

So, 10. Mai 2015, 11.00 Uhr

Mo, 11. Mai 2015, 20.00 Uhr

SOLI FAN TUTTI

4. KONZERT

Werke von Moskowski, Schumann, Connesson und Mendelssohn Bartholdy

Mitglieder des Staatsochester

Spielort Foyer Großes Haus

So, 17. Mai 2015, 11.00 Uhr

KONZERT MIT DEM PATENORCHESTER

Das Staatsochester Darmstadt gemeinsam mit dem **Patenorchester Junge Philharmonie Rüsselsheim**

Werke von Schubert, Wieniawski, Curzon und Ravel

Dirigenten Steffen Büchner und Elias Grandy

Spielort Kleines Haus

So, 17. Mai 2015, 18.00 Uhr

8. KAMMERKONZERT „DIE NACHT DES SCHICKALS“

Das aktuelle Programm von **Salut Salon**

Spielort Kleines Haus

Do, 28. Mai 2015, 20.00 Uhr

4. SCHULKONZERT: SINFONIEN ENTDECKEN. BRAHMS' ZWEITE

Johannes Brahms Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73

Das Staatsochester Darmstadt

Moderation Christian Schruff

Spielort Kleines Haus

Mo, 01. Juni 2015, 10.30 und 12.00 Uhr

Di, 02. Juni 2015, 10.30 und 12.00 Uhr

8. SINFONIEKONZERT

Werke von Mozart und Brahms

Das Staatsochester Darmstadt

Violine Frank Peter Zimmermann

Dirigent Will Humburg

Spielort Großes Haus

So, 07. Juni 2015, 11.00 Uhr

Mo, 08. Juni 2015, 20.00 Uhr

SOLI FAN TUTTI 5. KONZERT

Werke von Bohuslav Martinů, Lorenzo Perosi und Johannes Brahms

Mitglieder des Staatsochester

Spielort Foyer Großes Haus

So, 14. Juni 2015, 11.00 Uhr

9. KAMMERKONZERT BLÄSERQUINTETT

Werke von Beethoven, Ligeti und Mendelssohn Bartholdy

Ma'alot Quintett

Spielort Kleines Haus

Do, 18. Juni 2015, 20.00 Uhr

6 SPIELPLAN

	MAI	
SA 02	19.30 UHR Premiere 18.45 UHR Auftakt GROSSES HAUS ASCHENPUTTEL Ballett von Tim Plegge Musik von Sergej Prokofjew und Jörg Gollasch Plegge Skryleva Hannak Adam Dreessen-Schaback Preiskategorie III ohne Ermäßigung	P M
	19.30-22.00 UHR KLEINES HAUS WARTEN AUF GODOT von Samuel Beckett Helbling Höth Bischoff Huber Zipf Preiskategorie V	SA G
	20.00 UHR KAMMERSPIELE GELD UND GOTT Superheldenkomödie von Brigitte und Niklaus Helbling nach Dante Alighieri Klewar Bauer Purnell Gimpel Zipf 10 € bis 18 € ermäßigt 5 € bis 9 €	
SO 03	18.00 UHR GROSSES HAUS Gastspiel PHILHARMONIE MERCK Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy und Johannes Brahms Dirigent: Wolfgang Heinzl Karten: www.philharmonie-merck.com	
	10.30 UHR UND 12.00 UHR KLEINES HAUS 09.45 UHR UND IM ANSCHLUSS AN DAS ZWEITE KONZERT Instrumentenvorstellung IM FOYER FAMILIENKONZERT: FEUERVOGEL Dirigent: Elias Grandy Moderation: Schülerinnen und Schüler des Goethe Gymnasiums Bensheim 13 € ermäßigt 6,50 €	
	19.30 UHR KLEINES HAUS Extra KONZERTLESUNG Samuel Harfst & Samuel Koch 27 € ermäßigt 20 €	
MI 06	20.00-21.00 UHR FOYER GROSSES HAUS WEISSE NÄCHTE Szenische Erzählung nach Dostojewski Znidarec Kraus Sturm Häfer 13 € ermäßigt 6,50 €	
	19.30 UHR 19.00 UHR Einführung KLEINES HAUS WARTEN AUF GODOT von Samuel Beckett Preiskategorie VI	MI S
DO 07	19.30-22.15 UHR GROSSES HAUS ORPHEUS IN DER UNTERWELT Operette in zwei Akten von Jacques Offenbach Grandy Däuper Zeger du Vinage Hellriegel Müller Eitler-de Lint In deutscher Sprache Preiskategorie V Ring X	
	19.30-22.45 UHR KLEINES HAUS DER KAUFMANN VON VENEDIG Komödie von William Shakespeare Weise Findekle Tewes Dohle Effenberger Zipf Preiskategorie VI	
	15.30-17.00 UHR TREFFPUNKT FOYER KAMMERSPIELE THEATERSPIELPLATZ Für Kinder von 6 - 10 Jahren 2,75 € ohne Ermäßigung	
	ALLES INKLUSIVE?! EIN DARMSTÄDTER FESTIVAL 20.00 UHR KAMMERSPIELE Gastspiel DAS GRUNDGESETZ Nikitin Wohler U. Schmidt Neecke C. Schmidt Tickets: www.centralstation-darmstadt.de	

FR 08	19.30-22.15 UHR GROSSES HAUS 19.00 UHR Einführung SAMSON UND DALILA Oper in drei Akten von Camille Saint-Saëns In französischer Sprache mit deutscher Übersetzung Grandy Levant Edwards Korink Ortman Eitler-de Lint Preiskategorie III Ring R Im Anschluss: Theaterstammtisch in der Bar der Kammerspiele	
	19.30 UHR Lesung mit Musik KLEINES HAUS PREVIEW: DER DATTERICH Mit der Hessischen Spielgemeinschaft und Besidos 13 € ermäßigt 6,50 € Im Anschluss: Theaterstammtisch in der Bar der Kammerspiele	
	ALLES INKLUSIVE?! EIN DARMSTÄDTER FESTIVAL 20.00 UHR KAMMERSPIELE Gastspiel DAS GRUNDGESETZ Nikitin Wohler U. Schmidt Neecke C. Schmidt Tickets: www.centralstation-darmstadt.de Im Anschluss: Theaterstammtisch in der Bar der Kammerspiele	
SA 09	19.30-21.30 UHR GROSSES HAUS 19.00 UHR Einführung ASCHENPUTTEL Ballett von Tim Plegge Preiskategorie IV	SA S
	19.30-21.10 UHR KLEINES HAUS EIN BERICHT FÜR EINE AKADEMIE / IN DER STRAFKOLONIE Ein Kafka-Abend Hintze Wilcke Schliehe Bischoff Zipf Hohmann Preiskategorie V Ring Y	
	15.30 UHR FOYER GROSSES HAUS AKTION THEATERFOYER Kammerkonzert mit den Chören des Mozartvereins Darmstadt Der Eintritt ist frei	
	16.00-17.15 UHR BALLETTSAAL TANZTAG RHEIN-MAIN 2015 ein Projekt von Tanzlabor 21 Workshop mit dem Hessischen Staatsballett Eintritt: „Pay as you wish“	
	20.00 UHR FOYER KAMMERSPIELE MAGENBITTER FÜR DIE SEELE Gerd K. Wölfl rezipiert Helmut Qualtinger 13 € ermäßigt 6,50 €	
SO 10	11.00 UHR 10.15 UHR Einführung GROSSES HAUS 7. SINFONIEKONZERT Werke von Matthus, Ullmann, Beethoven Das Staatsorchester Darmstadt Dirigent: Will Humburg Preiskategorie III	SO K
	19.30-22.20 UHR GROSSES HAUS HAIR American Tribal Love Rock Musical Buch und Text von Jerome Ragni und James Rado Musik von Galt MacDermot Berzonsky Brown Woods Page Preiskategorie I	
	18.00-19.40 UHR KLEINES HAUS EIN BERICHT FÜR EINE AKADEMIE / IN DER STRAFKOLONIE Ein Kafka-Abend Preiskategorie VI Volksbühne G	
MO 11	20.00 UHR 19.15 UHR Einführung GROSSES HAUS 7. SINFONIEKONZERT Werke von Matthus, Ullmann, Beethoven Preiskategorie III	MO K

MI 13	19.30 UHR 19.00 UHR Einführung GROSSES HAUS BORIS GODUNOW Musikalisches Volksdrama in acht Bildern von Modest P. Mussorgskij Humburg Sedelmayer Seibicke von Voss Siska Schneider Eitler-de Lint Horne Kaun In Kooperation mit dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden Preiskategorie III Volksbühne F	MI M
DO 14	19.30-22.20 UHR GROSSES HAUS HAIR American Tribal Love Rock-Musical Preiskategorie I	
	ALLES INKLUSIVE?! EIN DARMSTÄDTER FESTIVAL 18.30 UHR KLEINES HAUS Gastspiel EXTRÊMÎTÉS Cirque Inextrémiste Tickets: www.centralstation-darmstadt.de	
	16.00-17.00 UHR TREFFPUNKT FOYER KAMMERSPIELE FAMILIEN-FÜHRUNG für Kinder ab 5 Jahren 5,50 € ermäßigt 2,75 €	
FR 15	ALLES INKLUSIVE?! EIN DARMSTÄDTER FESTIVAL 13.00-18.00 UHR FOYER GROSSES HAUS FACHTAGUNG DER EVANGELISCHEN HOGSCHULE Tickets: www.centralstation-darmstadt.de	
	19.30 UHR GROSSES HAUS Gastspiel POETRY SLAM - DEAD OR ALIVE 15 € ermäßigt 10 € Im Anschluss: Party in der Bar der Kammerspiele	
	ALLES INKLUSIVE?! EIN DARMSTÄDTER FESTIVAL 18.30 UHR KLEINES HAUS Gastspiel EXTRÊMÎTÉS Cirque Inextrémiste Tickets: www.centralstation-darmstadt.de	
	Premiere in Stuttgart IM RAUSCH DER STILLE Schauspiel nach dem gleichnamigen Roman von Albert Sánchez Piñol Eine Koproduktion des Staatstheaters Darmstadt mit O-Team Hof Malotta Pinto Meisel Meinenreis Joseph	
SA 16	19.30-21.30 UHR GROSSES HAUS 19.00 UHR Einführung ASCHENPUTTEL Ballett von Tim Plegge Preiskategorie IV	SA M
	19.30-21.10 UHR KLEINES HAUS EIN BERICHT FÜR EINE AKADEMIE / IN DER STRAFKOLONIE Ein Kafka-Abend Preiskategorie V	VA S
	14.30-17.00 UHR BALLETTSAAL TANZWORKSHOP MIT LA VERONAL Für tanzerfahrene Jugendliche und Erwachsene 8 € ohne Ermäßigung	
	20.00 UHR KAMMERSPIELE Premiere DIESES KIND von Joël Pommerat Eine Produktion der Theaterwerkstatt für Erwachsene Schmutz Hiller Blomberg Hohmann 8 € bis 14,50 € ohne Ermäßigung	
SO 17	20.00-21.00 UHR FOYER GROSSES HAUS WEISSE NÄCHTE Szenische Erzählung nach Dostojewski 13 € ermäßigt 6,50 €	

	ALLES INKLUSIVE?! EIN DARMSTÄDTER FESTIVAL 12.00 UHR KLEINES HAUS ES GIBT KEINEN WEG. WIR MÜSSEN IHN GEHEN. Inklusion als gesellschaftlicher Auftrag Abschlusspanel des Symposiums Tickets: www.centralstation-darmstadt.de	
	18.00 UHR KLEINES HAUS KONZERT MIT DEM PATENORCHESTER Das Staatsorchester Darmstadt gemeinsam mit dem Patenorchester Junge Philharmonie Rüsselsheim Dirigenten: Steffen Bücher und Elias Grandy 13 € ermäßigt 6,50 €	
	11.00 UHR FOYER GROSSES HAUS SOLI FAN TUTTI Mitglieder des Staatsorchesters spielen Werke von Schumann, Chatschaturian, Connesson, Mendelssohn Bartholdy 15 € ermäßigt 7,50 €	
	20.00 UHR 19.30 UHR Einführung KAMMERSPIELE DIESES KIND von Joël Pommerat Eine Produktion der Theaterwerkstatt für Erwachsene Im Anschluss: Publikumsgespräch 8 € bis 14,50 € ermäßigt 4 € bis 7,25 €	
MO 18	10.30 UHR KLEINES HAUS SCHULKONZERT: FEUERVOGEL Dirigent: Elias Grandy Moderation: Schülerinnen und Schüler des Goethe Gymnasiums Bensheim 13 € ermäßigt 6,50 €	
	20.00 UHR FOYER GROSSES HAUS AKTION THEATERFOYER Cinemafoyer: Fack ju Göthe Der Eintritt ist frei	
DI 19	10.30 UHR KLEINES HAUS SCHULKONZERT: FEUERVOGEL Dirigent: Elias Grandy Moderation: Schülerinnen und Schüler des Goethe Gymnasiums Bensheim 13 € ermäßigt 6,50 €	
	Zum letzten Mal! 19.30-21.20 UHR KLEINES HAUS PENTHESILEA Ein Trauerspiel von Heinrich von Kleist Blattner Born Vergho Hohmann Preiskategorie VI Ring L	
	20.00-21.40 UHR KAMMERSPIELE 19.30 UHR Einführung PRINZ FRIEDRICH VON HOMBURG Ein Schauspiel von Heinrich von Kleist Kann Thomas Alsleben Panagiotaki 10 € bis 18 € ermäßigt 5 € bis 9 €	
MI 20	16.00 UHR FOYER GROSSES HAUS AKTION THEATERFOYER Musik. Nachmittag Der Eintritt ist frei	
	20.00 UHR KAMMERSPIELE GELD UND GOTT Superheldenkomödie Kann Thomas Alsleben Panagiotaki 10 € bis 18 € ermäßigt 5 € bis 9 €	
DO 21	19.30-22.20 UHR GROSSES HAUS HAIR American Tribal Love Rock-Musical Preiskategorie I	DO G DO M
	15.30-17.00 UHR TREFFPUNKT FOYER KAMMERSPIELE THEATERSPIELPLATZ Für Kinder von 6-10 Jahren 2,75 € ohne Ermäßigung	

FR 22 19.30-22.15 UHR | GROSSES HAUS
ORPHEUS IN DER UNTERWELT
 Operette in zwei Akten von Jacques Offenbach
 Grandy | Däuper | Zeger | du Vinage | Hellriegel | Müller | Bitler-de Lint
 In deutscher Sprache
 Preiskategorie IV **FR G**

19.30 UHR | KLEINES HAUS **Premiere**
IM RAUSCH DER STILLE
 Schauspiel nach dem gleichnamigen Roman von Albert Sánchez Piñol
 Eine Koproduktion des Staatstheaters Darmstadt mit O-Team
 Hof | Malotta | Pinto | Meisel | Meienreis
 Preiskategorie V **P S**

20.00 UHR | 19.30 UHR **Einführung**
 KAMMERSPIELE
DIESES KIND
 von Joël Pommerat
 Eine Produktion der Theaterwerkstatt für Erwachsene
 Im Anschluss: **Publikumsgespräch**
 8 € bis 14,50 € | ermäßigt 4 € bis 7,25 €

SA 23 19.30 UHR | GROSSES HAUS **Premiere**
ORESTES
 Schauspiel nach Sophokles, Euripides, Aischylos
 Buddeberg | Saller | Kuester | Goetsch | Hohmann
 Preiskategorie V **P S**

19.30 UHR | KLEINES HAUS
IM RAUSCH DER STILLE
 Schauspiel nach dem gleichnamigen Roman von Albert Sánchez Piñol
 Preiskategorie V **SA G**

20.00 UHR | KAMMERSPIELE
DIESES KIND
 von Joël Pommerat
 Eine Produktion der Theaterwerkstatt für Erwachsene
 8 € bis 14,50 € | ermäßigt 4 € bis 7,25 €

SO 24 18.00-19.40 UHR | KLEINES HAUS
EIN BERICHT FÜR EINE AKADEMIE / IN DER STRAFKOLONIE
 Ein Kafka-Abend
 Preiskategorie V

20.00 UHR | KAMMERSPIELE
DIESES KIND
 von Joël Pommerat
 Eine Produktion der Theaterwerkstatt für Erwachsene
 8 € bis 14,50 € | ermäßigt 4 € bis 7,25 €

MO 25 19.30-21.40 UHR | KLEINES HAUS
 19.00 UHR **Einführung**
ROMEO UND JULIA
 Tragödie von William Shakespeare
 Deutsch von August Wilhelm Schlegel
 Gerloff | Lindner | Hlawica | Borgolte | Panagiotaki
 Preiskategorie VI

16.00 UND 20.00 UHR
 FOYER GROSSES HAUS
WEISSE NÄCHTE
 Szenische Erzählung nach Dostojewski
 13 € | ermäßigt 6,50 €

MI 27 11.00-12.40 UHR | KAMMERSPIELE
PRINZ FRIEDRICH VON HOMBURG
 Ein Schauspiel von Heinrich von Kleist
 10 € bis 18 € | ermäßigt 5 € bis 9 €

DO 28 20.00 UHR | KLEINES HAUS
8. KAMMERKONZERT: „DIE NACHT DES SCHICKSALS“
 mit Salut Salon
 Preiskategorie VII **DO KK**

20.00-21.20 UHR | KAMMERSPIELE
 19.30 UHR **Einführung**
DAS TIERREICH
 von Michel Decar und Jakob Nolte
 Eine Kooperation mit der Hessischen Theaterakademie
 Linnenbaum | Gonter | Kratzer | Iacono | Hohmann
 10 € bis 18 € | ermäßigt 5 € bis 9 €

FR 29 19.30-22.20 UHR | GROSSES HAUS
HAIR
 American Tribal Love Rock Musical
 Preiskategorie I

19.30 UHR | 19.00 UHR **Einführung**
 KLEINES HAUS
IM RAUSCH DER STILLE
 Schauspiel nach dem gleichnamigen Roman von Albert Sánchez Piñol
 Im Anschluss: **Publikumsgespräch**
 Preiskategorie V | Ring R

20.00 UHR | KAMMERSPIELE
GELD UND GOTT
 Superheldenkomödie von Brigitte und Niklaus Helbling nach Dante Alighieri
 10 € bis 18 € | ermäßigt 5 € bis 9 €

18.00 UHR | BALLETTSAAL **Residenz**
Das Hessische Staatsballett lädt ein: LA VERONAL: WORK IN PROGRESS
 Einblick in die Probenarbeit von Marcos Morao
 5,50 € | ohne Ermäßigung

SA 30 19.30 UHR | GROSSES HAUS
ORESTES
 Schauspiel nach Sophokles, Euripides, Aischylos
 Preiskategorie V **SA G**

19.30-20.50 UHR | KLEINES HAUS
FRAU MÜLLER MUSS WEG
 Schauspiel von Lutz Hübner, Mitarbeit Sara Niemetz
 Preiskategorie V

15.30 UHR | FOYER GROSSES HAUS
AKTION THEATERFOYER
 Kammerkonzert mit dem Beatles Streichquintett
 Der Eintritt ist frei

18.00 UHR | BALLETTSAAL **Residenz**
Das Hessische Staatsballett lädt ein: LA VERONAL: WORK IN PROGRESS
 Einblick in die Probenarbeit von Marcos Morao
 5,50 € | ohne Ermäßigung

20.00 UHR | FOYER KAMMERSPIELE
MAGENBITTER FÜR DIE SEELE
 Gerd K. Wölfler rezipiert Helmut Qualtinger
 13 € | ermäßigt 6,50 €

23.00 UHR | FOYER KAMMERSPIELE
LÄD NAID SÜRPRIES
 Nächtliches Überraschungsprogramm
 Im Anschluss: **Party** in der Bar
 7 € | ermäßigt 3,50 €

SO 31 16.00 UHR | 15.30 UHR **Einführung**
 GROSSES HAUS
BORIS GODUNOW
 Musikalisches Volksdrama in acht Bildern von Modest P. Mussorgskij
 In russischer Sprache mit deutschen Übertiteln
 In Kooperation mit dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden
 Preiskategorie III | Ring S **SO G**

18.00-19.40 UHR | KLEINES HAUS
EIN BERICHT FÜR EINE AKADEMIE / IN DER STRAFKOLONIE
 Ein Kafka-Abend
 Preiskategorie VI

JUNI

MO 01 10.30 UHR UND 12.00 UHR
 KLEINES HAUS
SCHULKONZERT: SINFONIEN ENTDECKEN. BRAHMS' ZWEITE
 Das Staatsorchester Darmstadt
 Moderation: Christian Schruff
 Dirigent: Will Humburg
 13 € | ermäßigt 6,50 €

DI 02 10.30 UHR UND 12.00 UHR
 KLEINES HAUS
SCHULKONZERT: SINFONIEN ENTDECKEN. BRAHMS' ZWEITE
 13 € | ermäßigt 6,50 €

12.00-13.40 UHR | KAMMERSPIELE
PRINZ FRIEDRICH VON HOMBURG
 Ein Schauspiel von Heinrich von Kleist
 10 € bis 18 € | ermäßigt 5 € bis 9 €

MI 03 19.30-22.15 UHR | GROSSES HAUS
 19.00 UHR **Einführung**
SAMSON UND DALILA
 Oper in drei Akten von Camille Saint-Saëns
 In französischer Sprache mit deutscher Übersetzung
 Preiskategorie IV | Volksbühne F **MI M**

DO 04 16.00-18.00 UHR | GROSSES HAUS
 15.30 UHR **Einführung**
ASCHENPUTTEL
 Ballett von Tim Plegge
 Musik von Sergej Prokofjew und Jörg Gollasch
 Preiskategorie V **DO S**

19.30 UHR **Premiere**
 ZELT, CAREE CENTRALSTATION
SCHULDEN. EINE BEFREIUNG
 Eine Koproduktion mit der Datterologischen Gesellschaft
 Von zur Mühlen | Ernst | Bugiel | Paul
 15 € | ermäßigt 5 €

FR 05 19.30 UHR | GROSSES HAUS
ORESTES
 Schauspiel nach Sophokles, Euripides, Aischylos
 Preiskategorie V **FR S**

19.30 UHR UND 22.00 UHR
 ZELT, CAREE CENTRALSTATION
SCHULDEN. EINE BEFREIUNG
 Eine Koproduktion mit der Datterologischen Gesellschaft
 15 € | ermäßigt 5 €

SA 06 19.30-22.20 UHR | GROSSES HAUS
HAIR
 American Tribal Love Rock Musical
 Buch und Text von Gerome Ragni und James Rado
 Musik von Galt MacDermot
 Preiskategorie I

16.00 UHR | FOYER GROSSES HAUS
AUFTAKT ODYSSEE_21
 Das Tanzprojekt zum Mitmachen in 2015 | 2016 stellt sich vor

19.30 UHR | KLEINES HAUS **Premiere**
DATTERICH
 Lokalposse von Ernst Elias Niebergall
 In Kooperation mit der Hessischen Spielgemeinschaft 1925 e.V.
 Neuinszenierung im Rahmen des Datterich-Festivals anlässlich des 200. Geburtstages von Niebergall
 Gieselmann | Limberg | Alda | Besidos | Gantner | Zipf
 Preiskategorie I

20.00 UHR **Lesung**
 BAR DER KAMMERSPIELE
DIE VERWANDLUNG
 Judith van der Werff liest die Erzählung von Franz Kafka
 13 € | ermäßigt 6,50 €

19.30 UHR UND 22.00 UHR
 ZELT, CAREE CENTRALSTATION
SCHULDEN. EINE BEFREIUNG
 Eine Koproduktion mit der Datterologischen Gesellschaft
 15 € | ermäßigt 5 €

SO 07 11.00 UHR | 10.15 UHR **Einführung**
 GROSSES HAUS
8. SINFONIEKONZERT
 Mozart | Brahms
 Das Staatsorchester Darmstadt
 Violine: Frank Peter Zimmermann
 Dirigent: Will Humburg
 Preiskategorie II **SO K**

18.00 UHR | KLEINES HAUS
DATTERICH
 Lokalposse von Ernst Elias Niebergall
 Preiskategorie I

11.00 UHR | KAMMERSPIELE **Lesung**
DES BURSCHEM HEIMKEHR ODER: DER TOLLE HUND
 Lustspiel in vier Aufzügen von Ernst Elias Niebergall
 Zum Jubiläum der Hessischen Spielgemeinschaft 1925 e.V.
 13 € | ermäßigt 6,50 €

19.30 UHR
 ZELT, CAREE CENTRALSTATION
SCHULDEN. EINE BEFREIUNG
 Eine Koproduktion mit der Datterologischen Gesellschaft
 15 € | ermäßigt 5 €

MO 08 20.00 UHR | 19.15 UHR **Einführung**
 GROSSES HAUS
8. SINFONIEKONZERT
 Mozart | Brahms
 Preiskategorie II **MO K**

19.30 UHR
 ZELT, CAREE CENTRALSTATION
SCHULDEN. EINE BEFREIUNG
 Eine Koproduktion mit der Datterologischen Gesellschaft
 15 € | ermäßigt 5 €

DI 09 19.30 UHR
 ZELT, CAREE CENTRALSTATION
SCHULDEN. EINE BEFREIUNG
 Eine Koproduktion mit der Datterologischen Gesellschaft
 15 € | ermäßigt 5 €

MI 10 19.30 UHR | GROSSES HAUS
GALAVORSTELLUNG „DATTERICH“
 Ein Gastspiel des Liebhaber-Ensembles um Heinz Holzhauser und Helmut Markwort
 15 € bis 70 €

16.00 UHR | FOYER GROSSES HAUS
AKTION THEATERFOYER
 Musikalischer Nachmittag
 Der Eintritt ist frei

18.00-19.40 UHR | KAMMERSPIELE
 17.30 UHR **Einführung**
PRINZ FRIEDRICH VON HOMBURG
 Ein Schauspiel von Heinrich von Kleist
 10 € bis 18 € | ermäßigt 5 € bis 9 €

19.30 UHR
 ZELT, CAREE CENTRALSTATION
SCHULDEN. EINE BEFREIUNG
 Eine Koproduktion mit der Datterologischen Gesellschaft
 15 € | ermäßigt 5 €

DO 11 19.30 UHR | 19.00 UHR **Einführung**
 GROSSES HAUS
ORESTES
 Schauspiel nach Sophokles, Euripides, Aischylos
 Im Anschluss: **Publikumsgespräch**
 Preiskategorie VI | Ring X

8 SPIELPLAN

	19.30 UHR KLEINES HAUS IM RAUSCH DER STILLE Schauspiel nach dem gleichnamigen Roman von Albert Sánchez Piñol Preiskategorie VI DO G
	16.00-17.00 UHR TREFFPUNKT FOYER KAMMERSPIELE FAMILIENFÜHRUNG 5,50 € ermäßigt 2,75 €
	19.30 UHR ZELT, CAREE CENTRALSTATION SCHULDEN. EINE BEFREIUNG Eine Koproduktion mit der Datterologischen Gesellschaft 15 € ermäßigt 5 €
FR	19.30 UHR 19.00 UHR Einführung GROSSES HAUS 12 ASCHENPUTTEL FR M Ballett von Tim Plegge Preiskategorie IV Im Anschluss an alle Vorstellungen: Theaterstammtisch in der Bar der Kammerspiele
	19.30-20.40 UHR KLEINES HAUS FRAU MÜLLER MUSS WEG Schauspiel von Lutz Hübner, Mitarbeit Sara Niemetz Preiskategorie V
	19.30 UHR ZELT, CAREE CENTRALSTATION SCHULDEN. EINE BEFREIUNG Eine Koproduktion mit der Datterologischen Gesellschaft 15 € ermäßigt 5 €
SA	13.00-14.00 UHR Ballett-Extra KLEINES HAUS 13 TRANSPARENT CLOUD Offene Probe 5,50 € ohne Ermäßigung
	19.30-22.20 UHR GROSSES HAUS HAIR American Tribal Love Rock Musical Preiskategorie I
	19.30 UHR KLEINES HAUS IM RAUSCH DER STILLE Schauspiel nach dem gleichnamigen Roman von Albert Sánchez Piñol Preiskategorie V Ring Y
	20.00-21.40 UHR KAMMERSPIELE 19.30 UHR Einführung PRINZ FRIEDRICH VON HOMBURG Ein Schauspiel von Heinrich von Kleist 10 € bis 18 € ermäßigt 5 € bis 9 €
SO	18.00 UHR 17.30 UHR Einführung GROSSES HAUS 14 BORIS GODUNOV Musikalisches Volksdrama in acht Bildern von Modest P. Mussorgskij In russischer Sprache mit deutschen Übertiteln In Kooperation mit dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden Preiskategorie III Ring Z Volksbühne G

	18.00 UHR KLEINES HAUS DATTERICH Lokalposse von Ernst Elias Niebergall Preiskategorie I
	11.00 UHR FOYER GROSSES HAUS SOLI FAN TUTTI Mitglieder des Staatsorchesters spielen Werke von Martinů, Perosi und Brahms 15 € ermäßigt 7,50 €
	12.30 UHR ZELT, CAREE CENTRALSTATION SCHULDEN. EINE BEFREIUNG Auswertung Der Eintritt ist frei
	20.00 UHR KAMMERSPIELE Extra VERLIESE UND VERLASSENE Mit Christian Klischat 10 € bis 18 € 5 € bis 9 €
MO	20.00 UHR FOYER GROSSES HAUS 15 FOYERGESPÄCH der Freunde des Staatstheaters Generalmusikdirektor Will Humburg im Gespräch 5,50 € ohne Ermäßigung freier Eintritt für Mitglieder aller drei Fördervereine
DI	11.00-12.20 UHR KAMMERSPIELE 16 DAS TIERREICH von Michel Decar und Jakob Nolte Eine Kooperation mit der Hessischen Theaterakademie 10 € bis 18 € ermäßigt 5 € bis 9 €
	20.00 UHR Lesung BAR DER KAMMERSPIELE BLOOMSDAY IN DARMSTADT James Joyce: Ulysses, 4. Kapitel 13 € 6,50 €
MI	Zum letzten Mal in dieser Spielzeit! 20.00-21.00 UHR FOYER GROSSES HAUS 17 WEISSE NÄCHTE Szenische Erzählung nach Dostojewski 13 € ermäßigt 6,50 €
DO	19.30-22.20 UHR GROSSES HAUS 18 HAIR American Tribal Love Rock Musical Preiskategorie I
	20.00 UHR KLEINES HAUS 9. KAMMERKONZERT Ma'lot Bläserquintett DO KK Preiskategorie VII
FR	19.30 UHR Premiere 18.45 UHR Auftakt GROSSES HAUS 19 DER FREISCHÜTZ Romantische Oper in drei Aufzügen von Carl Maria von Weber Piollet Höckmayr Rösler Baumgartner Schachtsiek Eitler-de Lint P M Preiskategorie I ohne Ermäßigung

	19.30-22.45 UHR KLEINES HAUS 19.00 UHR Einführung DER KAUFMANN VON VENEDIG Komödie von William Shakespeare Preiskategorie V FR G
SA	20.00 UHR GROSSES HAUS 20 Centralstation zu Gast im Staatstheater Darmstadt BADESALZ: DÖ CHEFS Ausverkauft Weitere Termine am 08. und 09. Dezember
	19.30 UHR Premiere KLEINES HAUS TRANSPARENT CLOUD Tanzstück für Jugendliche und Erwachsene von Marguerite Donlon Werner Tyrrell Sautier Preiskategorie V
SO	11.00 UHR FOYER KAMMERSPIELE 21 „EHER WIE NET“ Hat Mundart eine Zukunft? Podiumsgespräch Der Eintritt ist frei
	11.00 UHR FOYER GROSSES HAUS AKTION THEATERFOYER Frühschoppen Der Eintritt ist frei
	16.00-18.30 UHR KLEINES HAUS WARTEN AUF GODOT von Samuel Beckett Helbling Höth Bischoff Zipf SO G Preiskategorie VI Ring S
	20.00 UHR KAMMERSPIELE GELD UND GOTT Superheldenkomödie von Brigitte und Niklaus Helbling nach Dante Alighieri 10 € bis 18 € ermäßigt 5 € bis 9 €
	20.00 UHR GROSSES HAUS Centralstation zu Gast im Staatstheater Darmstadt BADESALZ: DÖ CHEFS Ausverkauft Weitere Termine am 08. und 09. Dezember
MI	19.30 UHR KLEINES HAUS 24 IM RAUSCH DER STILLE Schauspiel nach dem gleichnamigen Roman von Albert Sánchez Piñol Preiskategorie VI MI S
	20.00 UHR 19.30 UHR Einführung KAMMERSPIELE GELD UND GOTT Superheldenkomödie von Brigitte und Niklaus Helbling nach Dante Alighieri 10 € bis 18 € ermäßigt 5 € bis 9 €
DO	20.00 UHR GROSSES HAUS 25 KONTRASTE KlangGeste – Musik und Eurythmie Koproduktion Musikkollegium Winterthur und Else-Klink-Ensemble Stuttgart Preiskategorie III ohne Abonnentenrabatt

	19.30 UHR 19.30 UHR Einführung KLEINES HAUS DATTERICH Lokalposse von Ernst Elias Niebergall Im Anschluss: Publikumsgespräch Preiskategorie I
FR	19.30-22.15 UHR GROSSES HAUS 26 ODYSSEE Oper von Claudio Monteverdi: Il ritorno d'Ulisse in patria Prolog von Luigi Nono: No hay caminos, hay que caminar In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln Grandy, Enders Scheib Bussmann Nielsen Schneider Eitler-de Lint Enders Preiskategorie IV
	19.30 UHR KLEINES HAUS IM RAUSCH DER STILLE Schauspiel nach dem Roman von Albert Sánchez Piñol FR S Preiskategorie V
	20.00-21.30 UHR KAMMERSPIELE GESCHWISTER Schauspiel von Klaus Mann Eine Koproduktion mit dem Theater Bonn Raulin Ernst Jochmann Hammer 10 € bis 18 € ermäßigt 5 € bis 9 €
SA	16.00-17.15 UHR BALLETTSAAL 27 REPERTOIRE-WORKSHOP Für Jugendliche (Vorkenntnisse sind nicht erforderlich) 8 € ohne Ermäßigung
	19.30 UHR GROSSES HAUS DER FREISCHÜTZ Romantische Oper von Carl Maria von Weber SA G Preiskategorie II
	19.30 UHR 19.00 UHR Einführung KLEINES HAUS TRANSPARENT CLOUD Choreografie von Marguerite Donlon Preiskategorie V
	20.00 UHR BAR DER KAMMERSPIELE MAGENBITTER FÜR DIE SEELE Gerd K. Wölfler rezitiert Helmut Qualtinger 13 € ermäßigt 6,50 €
	23.00 UHR FOYER KAMMERSPIELE LÄD NAID SÜRPRIES Nächtliches Überraschungsprogramm Im Anschluss: Party in der Bar 7 € ermäßigt 3,50 €
SO	18.00-19.10 UHR KLEINES HAUS 28 FRAU MÜLLER MUSS WEG Schauspiel von Lutz Hübner, Mitarbeit Sara Niemetz Preiskategorie VI
	11.00 UHR FOYER GROSSES HAUS AKTION THEATERFOYER Frühschoppen Der Eintritt ist frei
	20.00-21.30 UHR KAMMERSPIELE GESCHWISTER von Klaus Mann 10 € bis 18 € ermäßigt 5 € bis 9 €
DI	19.30 UHR GROSSES HAUS 30 ORESTES nach Sophokles, Euripides, Aischylos Preiskategorie VI Ring L VB M
	19.30 UHR 19.00 UHR Einführung KLEINES HAUS TRANSPARENT CLOUD Choreografie von Marguerite Donlon Preiskategorie VI Volksbühne H

KARTENVORVERKAUF

Telefon 06151.2811-600
Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 13 Uhr
Staatstheater Darmstadt |
Georg-Büchner-Platz 1, 64283 Darmstadt
(Eingang an der Hängelstraße,
Höhe Saalbaustraße)
vorverkauf@staatstheater-darmstadt.de
Karten sind auch auf unserer Website
erhältlich: www.staatstheater-darmstadt.de
Es gelten unsere allgemeinen
Geschäftsbedingungen.

DIE PREISGRUPPEN

Kammerspiele: vorstellungsabhängige Preise

PG	1	2	3	4	5	6
PK I	53,50 €	48,00 €	42,50 €	34,00 €	23,50 €	12,50 €
PK II	50,50 €	45,50 €	40,00 €	32,50 €	22,00 €	12,00 €
PK III	43,00 €	38,50 €	34,00 €	27,50 €	19,00 €	10,00 €
PK IV	39,50 €	35,50 €	31,50 €	25,50 €	17,50 €	9,50 €
PK V	35,50 €	32,00 €	28,50 €	23,00 €	16,00 €	8,50 €
PK VI	33,00 €	29,50 €	26,50 €	21,50 €	14,50 €	8,00 €
PK VII	28,00 €	25,50 €	22,50 €	18,50 €	12,50 €	7,00 €
PK VIII	23,50 €	21,00 €	19,00 €	15,50 €	10,50 €	6,00 €

Impressum

Herausgeber Staatstheater Darmstadt
Intendant Karsten Wiegand **Geschäftsführender Direktor** Jürgen Pelz **Texte und Redaktion** Dramaturgie, Marketing **Gestalterisches Konzept** sweetwater | **Ausführung** Victoria Braunschweig
Titelfoto „Hair“, Sandra Then
Redaktionsschluss 15.04.2015 Änderungen vorbehalten. Sollte es uns nicht gelingen sein, die Inhaber aller Urheberrechte ausfindig zu machen, bitten wir die UrheberInnen, sich bei uns zu melden.

IM SPIELPLAN

OPER

BORIS GODUNOW

Musikalisches Volksdrama
von Modest Mussorgskij
13.05., 31.05., 14.06. (jeweils mit
Einführung) | Großes Haus

HAIR

American Tribal Love Rock Musical
10.05., 14.05., 21.05., 29.05., 06.06.,
13.06., 18.06. | Großes Haus

ORPHEUS IN DER UNTERWELT

Operette in zwei Akten
von Jacques Offenbach
07.05., 22.05. | Großes Haus

ODYSSEE

Oper von Claudio Monteverdi:
Il ritorno d'Ulisse in patria
Prolog von Luigi Nono:
No hay caminos, hay que caminar
26.06. | Großes Haus

SAMSON UND DALILA

Oper in drei Akten
von Camille Saint-Saëns
08.05., 03.06. (jeweils mit Einführung)
Großes Haus

SCHAUSPIEL

EIN BERICHT FÜR EINE AKADEMIE / IN DER STRAFKOLONIE

Ein Kafka-Abend
09.05., 10.05., 16.05., 24.05., 31.05. | Kleines Haus

FRAU MÜLLER MUSS WEG

Schauspiel von Lutz Hübner,
Mitarbeit Sarah Niemitz
30.05., 12.06., 28.06. | Kleines Haus

GELD UND GOTT

Eine Superheldenkomödie von Brigitte und
Niklaus Helbling nach Dante Alighieri
02.05., 20.05., 29.05; 21.06., 24.06.
Kammerspiele

GESCHWISTER

Schauspiel von Klaus Mann
26.06., 28.06. | Kammerspiele

DER KAUFMANN VON VENEDIG

Eine Komödie von William Shakespeare
07.05., 19.06. (mit Einführung) | Kleines Haus

PENTHESILEA

Ein Trauerspiel von Heinrich von Kleist
Zum letzten Mal! 19.05. | Kleines Haus

PRINZ FRIEDRICH VON HOMBURG

Ein Schauspiel von Heinrich von Kleist
19.05. (mit Einführung), 27.05. (11.00 Uhr),
02.06. (12.00 Uhr), 10.06., 13.06.
Kammerspiele

ROMEO UND JULIA

Eine Tragödie von William Shakespeare
25.05. (mit Einführung) | Kleines Haus

DAS TIERREICH

Schauspiel von Michel Decar und Jakob Nolte
Altersempfehlung ab 15 Jahren
28.05. (mit Einführung), 16.06. (11.00 Uhr)
Kammerspiele

WARTEN AUF GODOT

Schauspiel von Samuel Beckett
02.05., 06.05. (mit Einführung), 21.06.
Kleines Haus

WEISSE NÄCHTE

Szenische Erzählung nach Fjodor Dostojewski
06.05., 25.05., 17.06. | Foyer Großes Haus





ZWEI JUNGE MENSCHEN IM AUFBRUCH

Das berühmte Märchenballett
„Aschenputtel“ jetzt in Darmstadt

„Aschenputtel“ | Foto: Regina Brocke

HESSISCHES STAATSBALLET BALLETT

Mit „Aschenputtel“ präsentiert der neue Ballettdirektor und Chefchoreograf Tim Plegge sein erstes abendfüllendes Werk mit dem Hessischen Staatsballett.

Die umjubelte Premiere fand am 13. Februar 2015 in Wiesbaden statt, und alle Vorstellungen waren seitdem nahezu ausverkauft. Am 2. Mai hat das Märchenballett seine Darmstädter Premiere – nun mit dem Staatsorchester Darmstadt unter der Leitung von Anna Skryleva.

Das rührende Märchen vom Mädchen, das früh seine Mutter und damit den nötigen Schutz verliert, ist ebenso eine Geschichte vom Erwachsenwerden wie von der Liebe. Tim Plegge erzählt mit seiner Version des Ballettklassikers die Geschichte zweier junger Menschen im Aufbruch. Aschenputtel und ihr Prinz müssen sich beide aus häuslichen Strukturen befreien – sie aus der Tyrannei, er aus der Übergriffigkeit und der Enge falsch verstandener Familientradition. Erst dann können sie gemeinsam in eine selbstbestimmte Zukunft gehen. Zur romantischen Musik von Sergej Prokofjew und Neukompositionen von Jörg Gollasch entfaltet sich dieses für Kinder und Erwachsene gleichermaßen faszinierende Märchen.

„Eine Punktlandung: Ohne Mäuse, Feen oder pompöse Zauberkutsche, aber durchaus mit märchenhaftem Charme, der vor allem dem getanzten Beziehungszauber von Valeria Lampadovas expressivem Aschenputtel und ihrem Prinzen Vitek Kořinek zu verdanken ist. Viel Gefühl zeigte Tim Plegge, Leiter des Staatsballetts, in seiner Choreografie für die Poesie der Begegnungen, die ganz ruhige Berührung genauso umfasst wie kühne Hebungen und die Eleganz fließender Bewegung, die den klassischen Bezug durchscheinen lässt. Plegge kann Geschichten erzählen, wie er in Karlsruhe mit seinem ‚Momo‘-Ballett bewiesen hat.“

Wiesbadener Kurier

ASCHENPUTTEL

Musik von Sergej Prokofjew und Jörg Gollasch

Premiere Sa, 02. Mai 2015, 19.30 Uhr

Spielort Großes Haus

Musikalische Leitung Anna Skryleva

Choreografie Tim Plegge

Bühne Sebastian Hannak

Kostüme Judith Adam

Dramaturgie Esther Dreesen-Schaback

Es spielt das Staatsorchester Darmstadt

Auftakt 02. Mai 2015, 18.45 Uhr

Foyer Großes Haus

Vorstellungen 09.05., 16.05., 04.06. und 12.06.
(jeweils mit Einführung)

GASTSPIELE

PHILHARMONIE MERCK

Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy und Johannes Brahms

Dirigent Wolfgang Heinzel

Karten www.philharmonie-merck.com

Spielort Großes Haus, So, 03. Mai 2015, 18.00 Uhr

POETRY SLAM - DEAD OR ALIVE

Slam Basis e.V.

mit Unterstützung des Staatstheaters Darmstadt

Moderation Tilman Döring und Dominique Macri

Mit Florian Cieslick, Marvin Ruppert, Jule Weber, Stefan Döring und den Ensemblemitgliedern Gabriele Drechsel, Jana Zöll, Julius Bornmann und Nicolas Fethi Türksever

Spielort Großes Haus, Fr, 15. Mai 2015, 19.30 Uhr

FOYERGESPÄCH

Verein der Freunde des Staatstheaters Darmstadt e.V.

Mit Generalmusikdirektor Will Humburg

Spielort Foyer Großes Haus,

Mo, 15. Juni 2015, 20.00 Uhr

Centralstation zu Gast im Staatstheater Darmstadt BADESALZ: DÖ CHEFS

Karten www.centralstation-darmstadt.de
oder persönlich an der Theaterkasse

Spielort Großes Haus, Sa, 20. und So, 21. Juni 2015, 20.00 Uhr | Ausverkauft
Weitere Termine am 08. und 09. Dezember

KONTRASTE

KlangGeste – Musik und Eurythmie

Koproduktion Musikkollegium Winterthur und Else-Klink-Ensemble Stuttgart

Spielort Großes Haus, Do, 25. Juni 2015, 20.00 Uhr

BALLETT

TANZTAG RHEIN-MAIN 2015

Ein Projekt von Tanzlabor 21

Workshop mit dem Hessischen Staatsballett zu „Aschenputtel“
Anmeldung an sautier@staatstheater-darmstadt.de

Spielort Ballettsaal, Sa, 09. Mai 2015, 16.00-17.15 Uhr

Das Hessische Staatsballett lädt ein LA VERONAL: WORK IN PROGRESS

Residenz vom 16. bis 31. Mai 2015

Work in Progress Ballettsaal, Fr, 29. und Sa, 30. Mai 2015, jeweils 18.00 Uhr

Workshop Ballettsaal, Sa, 16. Mai 2015, 14.30-17.00 Uhr (für tanzerfahrene Jugendliche und Erwachsene)

WENN ANGST DIE WIRKLICHKEIT ZUM ALBTRAUM WERDEN LÄSST

Ein Gespräch mit Regisseurin Eva-Maria Höckmayr über Carl Maria von Webers „Der Freischütz“

Mark Schachtsiek: Carl Maria von Webers „Der Freischütz“, die Geschichte des Jägerburschen Max, der sich seine Braut Agathe durch einen Probeschuss „erschließen“ muss, sich zu einem trügerischen Bund mit dem Bösen verführen lässt und nachts in der unheimlichen Wolfsschlucht magische Kugeln gießt, von denen der Teufel die letzte auf Agathe lenken kann, gilt als Inbegriff deutscher Romantik. Hat Dich das beim Nachdenken über das Stück inspiriert oder eher abgestoßen?

Eva-Maria Höckmayr: Natürlich fasziniert mich bei einem Stück wie „Freischütz“ die Erwartungshaltung. Es ist ein Stück, das ich selbst in der Schule kennengelernt habe, und die Frage, wie man das Unheimliche in der Geschichte, dass die Zeitgenossen so fasziniert hat, uns aber durch die uns so vertrauten eingängigen Melodien schnell entgleiten kann, neu schöpft, hat mich aufgrund meiner eigenen Vorerfahrung mit dem Stück von Anfang an beschäftigt: Was ist das Unheimliche am „Freischütz“? Was geschieht wirklich und was ist vielleicht nur Ausdruck der inneren Unruhe, der existentiellen Ängste dieser beiden höchst sensiblen Protagonisten Agathe und Max? Mich interessiert – auch erzählerisch – wie man die Angst erzeugen kann, die die beiden – wie z.B. ihre Reaktionen auf die bloße Erwähnung des Wortes „Wolfsschlucht“ oder Agathes Traum, als weiße Taube von Max erschossen zu werden, zeigen – offenbar kontinuierlich umtreibt und verbindet. Man muss durch die Schutzfolie dringen, mit der sie üblicherweise umgeben sind, um diese Angst freizulegen.

Vergleicht man den „Freischütz“ mit älteren Stücken, gewinnt man den Eindruck, dass es den deutschen Romantikern genau darum ging: sich so weit als möglich mit den eigenen Ängsten zu konfrontieren. Trotzdem baut der Librettist mit dem Eremiten, der das Paar schützt und am Ende mit magischen Mitteln – geweihten weißen Rosen – das Happy End ermöglicht, einen Rahmen, der diese Ängste erträglich machen soll.

Wir sind natürlich heute an einem anderen Punkt in der Wahrnehmung von Suspense und Grauen. Aber es ist auffällig, dass schon Weber die vom Librettisten geplante Eröffnungsszene, in der Agathe den Eremiten aufsucht, beim Komponieren gestrichen hat. Eine zu klare Einteilung der Welt in Gut und Böse ist das Gegenteil von unheimlich. Deshalb greife ich an vielen Stellen auch auf die literarische Vorlage, Johann August Apels „Gespensterbuch“ von 1810, zurück, in dem es keinen Eremiten gibt und unklar bleibt, ob der „Stelzfuß“ – aus dem im Libretto teils Kaspar, teils Samiel geworden ist – wirklich existiert oder er nur eine Wahnvorstellung ist.



Eva-Maria Höckmayr | Foto: Gregor Hohenberg

Und welche Rolle spielt Agathe in dieser Geschichte von Angst, dieses - um bei den Erwartungshaltungen zu bleiben - Idealbild einer deutschen Frau, die sitzsaam mit dem Gebetbuch in der Hand an einem gotischen Fenster sitzt und in den Wald und die Nacht schaut?

Vielleicht geht es ja gar nicht um ein Bild. Vielleicht kommt all das einfach aus der Lebenssituation einer Frau, die auf ihren Bräutigam wartet. Es ist eine konkrete Notlage: Sie kann nichts tun, außer warten und sie ist unruhig. Weil Max sich seltsam verhält, weil er ihr entgleitet. Sie könnte natürlich selbst in den Wald gehen, doch das würde die Situation zwischen den beiden nicht verbessern. Sie hat keine Handlungsoptionen, sie muss diese Nacht einfach absitzen und bis zum Morgen durchhalten. Die Szenen zwischen Agathe und Ännchen machen es deutlich, aber eigentlich gilt das fürs ganze Stück: Wer eingeschlossen ist und wenig Handlungsoptionen hat, ist umso anfälliger dafür zu fantasieren. Für mich bilden das Terzett zwischen Max, Agathe und Ännchen und der Dialog davor den Kern des Stücks: Durch Max' Verhalten irritiert, antizipiert Agathe dort schon,

was Max in der Wolfsschlucht erleben wird. Und zugleich ist diese Szene das alltägliche Gespräch eines Paares, in dessen Beziehung etwas zunächst undefinierbares nicht stimmt. Der ganze Abend entsteht aus dieser Stimmung.

DER FREISCHÜTZ

Romantische Oper von Carl Maria von Weber

Premiere Fr, 19. Juni 2015, 19.30 Uhr

Spielort Großes Haus

Mit David Pichlmaier, Thomas Mehnert, Susanne Serfling, Jana Baumeister / Katja Stuber, Mark Adler, Vadim Kravets, Oleksandr Prytolyuk u. a.

Musikalische Leitung Marc Piollet

Regie Eva-Maria Höckmayr

Bühne und Kostüme Julia Rösler

Video und Komposition Martin Baumgartner

Dramaturgie Mark Schachtsiek

Chor Thomas Eitler-de Lint

Auftakt 19. Juni 2015, 18.45 Uhr

Foyer Großes Haus

Vorstellung 27.06., weitere Termine im Juli



Romantik²

Mendelssohn, Brahms
Wolfgang Heinzl, Dirigent
Staatstheater Darmstadt
So. 3. Mai 2015 – 18 Uhr

Casual Concert

**Zu Gast bei der Philharmonie Merck
The Knights, New York**

Eric Jacobsen, Dirigent
Haydn, Adams, Schostakowitsch,
Ligeti, Milhaud
darmstadtium Darmstadt
Pfungstmontag, 25. Mai 2015 – 18 Uhr

Bläuserserenade

Mozart, Strauss, Gounod
Wolfgang Heinzl, Dirigent
Centralstation Darmstadt
Sa. 13. Juni 2015 – 16.30 Uhr
Ev. Kirche Neunkirchen/Modautal
So. 14. Juni 2015 – 16 und 19 Uhr

**28. Darmstädter Gartenkonzert
„Last Night meets Spain“**

Bizet, de Falla, Chabrier,
Elgar, Wood, Parry
Stefanie Schaefer, Mezzosopran
Wolfgang Heinzl, Dirigent
Jagdschloss Kranichstein
Sa. 11. Juli 2015 – 20 Uhr

Romantik hoch zwei

Beide wurden sie in Hamburg geboren, beide zählen sie zu den großen Komponisten der deutschen Romantik – doch unterschiedlicher in ihrem musikalischen Tonfall könnten sie kaum sein. Felix Mendelssohn, der immer junge und leichthändige, und Johannes Brahms, der gerade mit seiner ersten Sinfonie so sehr haderte und kämpfte. Erleben Sie diese beiden Extreme der Romantik, gegenübergestellt von der Philharmonie Merck unter Wolfgang Heinzels Leitung.



Casual Concerts mit The Knights

Klassik ohne Berührungängste, mit frischen Programmen, freier Platzwahl und Musikern zum Anfassen: Das versprechen die neuen Casual Concerts der Philharmonie Merck. Und niemand könnte für dieses betont legere Format besser geeignet sein als das Kammerorchester The Knights, in dem multistilistisch interessierte Musiker einen ganz neuen Zugriff auf die Alten und Neuen Meister erproben. Im Anschluss an das Konzert: Meet the artists – auf ein Bier mit den Gästen aus New York.

Karten erhältlich über unsere Homepage sowie bei allen bekannten Vorverkaufsstellen, die mit dem Vorverkaufssystem ztix zusammenarbeiten (z. B. Darmstadt Shop oder City-Echo).

www.facebook.com/philharmonie-merck



Bläuserserenade

Ein Schlüsselwerk in Mozarts Gesamtwerk, das durch seine Tiefe, Schlichtheit und formale Perfektion stets neu überwältigt: Mit der „Gran Partita“ sowie Werken von Strauss und Gounod stellt sich die Bläserabteilung der Philharmonie Merck als ein besonders homogen abgemischtes Klangkollektiv vor, das selten in dieser konzentrierten Besetzung zu hören ist.

www.philharmonie-merck.com

Die Philharmonie Merck wird unterstützt von Merck



Sparkassen-Finanzgruppe
Hessen-Thüringen

Wer Kultur liebt, fördert sie.

www.sparkasse-darmstadt.de

